

Er kommt!

Aber wer ist es, der da kommt?

Eine adventliche Spurensuche.

12. Dezember - 3. Advent

DER HERR

Eine der seltsamsten Gestalten der Bibel steht da am Jordan – ein Exot, ein Charismatiker, ein Exzentriker. Er wirkt wie einer aus der alten Zeit, letzter seiner Art: Johannes, Cousin von Jesus, Prophet nach Art eines Elia. Wallendes Haar, strubbeliger Bart, Kamelhaarmantel, vom Wetter gegerbte Haut, spindeldürr aber muskulös – so stelle ich ihn mir vor.

Alles, was bisher in der Weltgeschichte geschah, muss durch dieses Nadelöhr hindurch. Johannes sagt an, was kommt, und das ist gewaltig, unvorstellbar. Berge werden platt gemacht, Täler aufgefüllt. Wenn man so will: ein roter Teppich gewaltigen Ausmaßes. *„Macht eine ebene Bahn unserem Gott! Bereitet dem Herrn den Weg; denn der Herr kommt gewaltig, und sein Arm wird herrschen!“* (Jesaja 40,3.10) Alle vier Evangelisten (Matthäus, Markus, Lukas und Johannes) lassen diese Worte aus dem Propheten Jesaja klingen.

Der da kommt, ist der Größte und Mächtigste. Von ihm kommt die Weltgeschichte her, in ihm spitzt sie sich zu, auf ihn läuft sie hinaus. Er ist DER HERR. Der Eine, der Gott ist. Und der wird Baby in der Krippe. Gerade kann ich nur staunen ...

KLEINER FILMTIPP AM RANDE: DIE SERIE „THE CHOSEN“
ES GEHT UM JESUS, JÜNGERINNEN UND JÜNGER.
JOHANNES DER TÄUFER IST NATÜRLICH AUCH DABEI.